

**Betreff: „Der Strom-Traum. Viel Energie auf kleinem Raum“ vom 24. Februar**

## **Nichts dazugelernt !**

Immer wieder dieselbe bewährte Leier: Da die Kernspaltung nach Fukushima in der öffentlichen Wahrnehmung am Pranger steht, redet man nun wieder von der KERNFUSION –also Kernverschmelzung- als risikoloses Wundermittel gegen alle Energie- und Klimasorgen.

Keine Radioaktivität ? Falsch ! – Als „Betriebsstoff“ werden riesige Mengen an Tritium benötigt. Bei der kernchemischen Produktion sind Leckagen unvermeidbar. Mit Tritium-Emissionen in die Atmosphäre muss also gerechnet werden. Tritium ist als Betastrahler für Menschen und andere atmende Lebewesen hochtoxisch , da es eingeatmet direkt in den Stoffwechsel der Körperzellen gelangt und dort über Jahre radioaktiv strahlt.

Kein Atommüll ? Falsch ! Bei der Deuterium-Tritium Reaktion werden energiereiche Neutronen frei, durch die in den Wandungen des „Fusionsreaktors“ hochaktive Eisen-, Kobalt- und Nickelradionukliden erzeugt werden. Dieses langstrahlende „Strukturmaterial“ muss als Atommüll besonderer Art entsorgt werden. Wohin damit ? Die Kernfusion ist keine Lösung sondern schafft nur noch größere Probleme.

**Prof. Dr. Rolf Bertram, Göttingen**